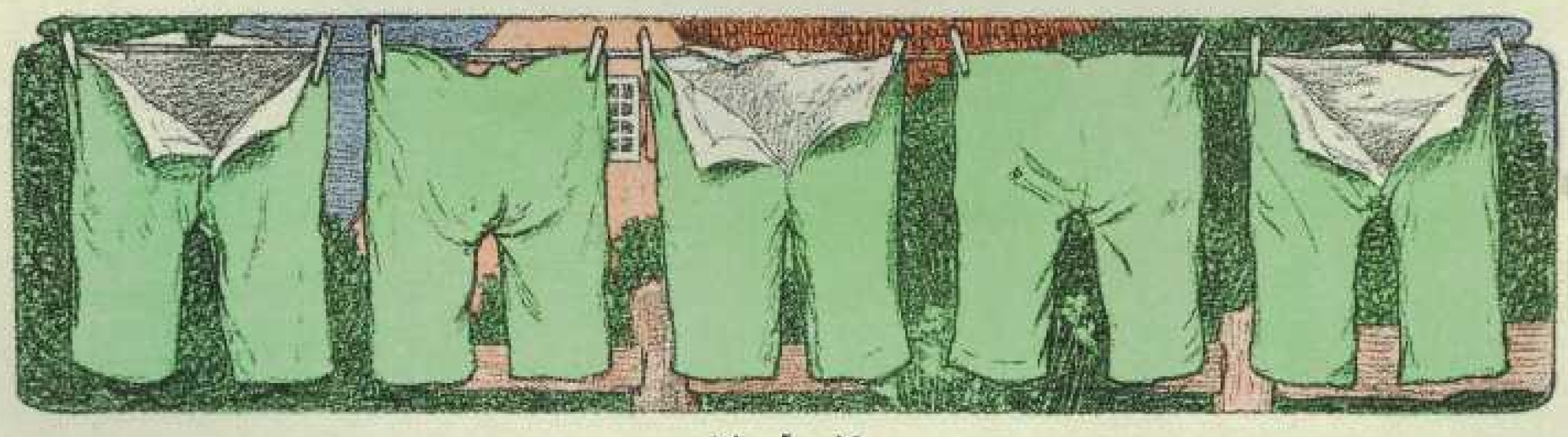
Dort wurde er schnell ins Bett gepackt, um warm zu werden. Und die Mutter saß an seinem Bett und hörte seiner Erzählung zu. Dabei leuchtete ihr die helle Freude über ihren tapferen und entschlossenen Sohn aus den Augen.

In demselben Augenblick saßen auch die Eltern des kleinen Mädchens, der Hafenkapitän und seine Frau, am Bette ihres Töchterchens und fragten sie, wer denn eigentlich der prächtige Junge sei, der sie so glücklich gerettet habe. Das wußte sie nicht, aber sie wußte, daß er sehr, sehr grüne Hosen getragen habe. „Das ist schön," sagte der Vater, „nun werde ich ihn schon finden." Und richtig, er fand ihn, wenn auch nicht in der Schule. Denn Peter fehlte ja, weil er im Bett bleiben mußte. Aber der Herr Lehrer sagte dem Kapitän, wer die grünen Hosen angehabt habe und eilte selbst mit ihm in die Wohnung seines Schülers. Peter mußte die ganze Geschichte von den grünen Hosen und wie es ihm später ergangen sei, noch einmal erzählen. Der Hafenkapitän drückte ihm gerührt die Hand und dankte ihm herzlich und sprach die Hoffnung aus, bald näher mit ihm bekannt zu werden.

Ein paar Stunden später kam ein Paket und darin lagen eine schöne Uhr mit goldener Kette, ein Paar prächtige Hosen und ein Brief. Der Mutter war es erst nicht recht, daß ein Fremder ihrem Sohn Kleidungsstücke schenkte. Das wollte sie allein, so schwer es ihr auch wurde; aber sie wurde schnell anderer Ansicht, als sie den langen und herzlichen Brief des Hafenkapitäns las. Der schrieb darin unter anderem, er bäte dringend, einem so trefflichen Jungen ein Paar Hosen schenken zu dürfen; nie habe ihm etwas ein größeres Vergnügen bereitet.

Am nächsten Tage ging Peter in den schönen neuen Hosen zur Schule. Peter sagte nichts und die Kameraden wußten nicht, was geschehen war. Da stieg der alte Lehrer aufs Katheder und nun entlud sich ein fürchterliches Ungewitter über die Schuldigen, die Peter so unbarmherzig geneckt hatten. Aber dann glitt es wieder wie Sonnenschein über das runzlige Gesicht des alten Mannes, als er den Knaben erzählte, welche glücklichen und guten Folgen ihre Narrenstreiche gehabt hätten, und hinzufügte, er und sie alle müßten stolz darauf sein, daß Peter zu ihrer Schule gehöre.

Den Namen „Grünhose" behielt Peter, so lange er zur Schule ging, aber es war ein Ehrenname und Lehrer und Schüler sprachen ihn mit Bewunderung aus.



http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/6540